

Bundesdeutsche Alternativen kann die Regierung der Kartellparteien nicht anbieten. Man ist im Wesentlichen auf Importe ausländischer Kohle- und Kernenergieverstromung angewiesen. Die Planlosigkeit der sogenannten Energiewende kann nicht besser manifestiert werden.

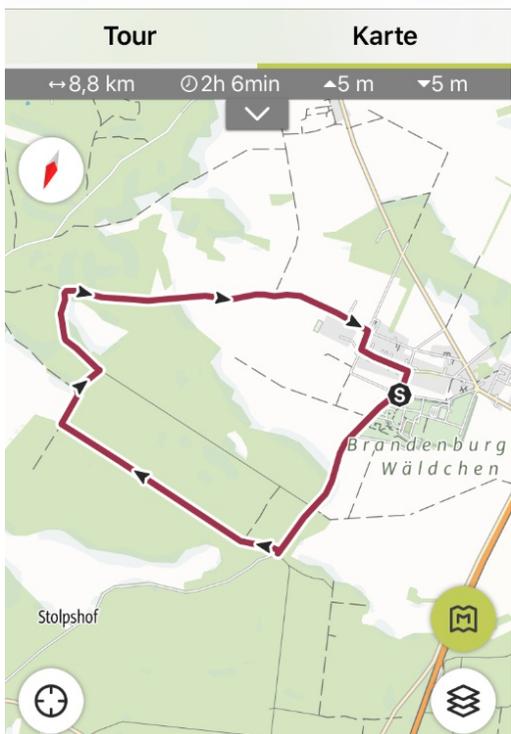
Deutschland wird nicht umhinkommen, wie alle anderen Länder auch, die Kernenergie mittelfristig wieder friedlich zu nutzen. Sicherheitsrisiken wie Tschernobyl oder Fukushima gibt es in Deutschland nicht. Die über 4 Jahrzehnte genährte Angst vor dem heimischen Supergau verliert spätestens mit der neuesten Generation von Kernspaltungsreaktoren ihre Grundlagen. In Flüssigkernreaktoren wird bei Störfällen die Kernreaktion sofort gestoppt, ein Supergau ist ausgeschlossen. Auch die Endlagerfrage wird entschärft, die Dau-

er der Strahlungsintensität gravierend und überschaubar verringert. Im Endergebnis müssen Forschungsprogramme gestartet werden, die die Entwicklung vielversprechender Reaktoren der vierten Generation auf Basis des Flüssigkernprinzips vorantreiben. Ohne Kernenergie ist das Energieproblem der Zukunft nicht zu lösen.

Unser Wandertipp: Rund um Paaren

Ausgangspunkt der Wanderung ist das Café Stägehaus (Ecke Am Stägehaus/Hauptstraße) in der Ortsmitte von Paaren unweit der Kirche. Ca. 200 m hinter der Kirche biegen wir rechts in die Straße zum MAFZ-Ausstellungsgelände, von dort ca. 1 km in Richtung Wald. Auf der linken Seite befindet sich ein Rastplatz und auf der rechten Seite geht es in den Langen Horstweg, auf dem es dann ca. 4 km immer geradeaus durch den Kiefernwald auf der linken und einen Auenwald auf der rechten Seite geht – nicht rechts/nicht links – bis zum geteerten Fahrradweg, der von Kienberg nach Paaren führt. Wir biegen rechts ab und nach ca. 3 km vorbei an Wiesen und Feldern erreichen wir wieder Paaren. Je nachdem wie die Öffnungszeiten sind, können Sie dann ins Stägehaus einkehren oder zum MAFZ fahren, wo ebenfalls eine Gastronomie vorhanden ist.

Rund um Paaren Wanderung



Bitte unterstützen Sie uns und unsere Arbeit durch Ihr Engagement als Förderer, Unterstützer, oder natürlich als Mitglied. Berichten Sie im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis von unseren Stammtischen und Veranstaltungen, und nicht zuletzt, sprechen Sie uns direkt an.

Danke für Ihre Spende.

AfD Kreisverband-Havelland
Verwendungszweck: Schönwalde-Glien
IBAN: DE55 1605 0000 1000 8464 38

Ostern steht vor der Tür und wir wünschen allen Schönwaldern ein frohes Osterfest und erholsame Tage

Vielleicht unternehmen Sie einmal einen kleinen oder auch einen ausgedehnten Oster-Spaziergang durch unser wunderschönes Schönwalde. Zu unserem Fachausschuss Wirtschaft, Gemeindeentwicklung und Tourismus gehört auch die Erarbeitung von Vorschlägen für Wanderwege mit Markierungen, Wegweisern, Rastbänken etc. Wir stehen mit dieser Aufgabe allerdings erst am Anfang. Nichtsdestoweniger haben wir schon selbst ein paar Strecken erwandert. Auf Seite 4 empfehlen wir Ihnen heute einen sehr schönen Rundwanderweg im Ortsteil Paaren über 8,8 km entlang von Wiesen und Feldern, durch Kiefern- und Auwälder.

Mit unserem heutigen Falblatt dürfen wir Sie über Themen informieren, die auch in unseren immer gut besuchten Stammtischen Gegenstand lebhafter und oft konträrer Diskussionen sind.

Der nächste Stammtisch findet am 2. April 2020 um 19 Uhr in der Heimatstube Schönwalde-Dorf, Dorfstr. 7 (Eingang hofseitig) statt.

Ein leidiges Thema - insbesondere für die vom Straßenausbau betroffenen Bürger und die Bürger, die zurzeit noch gar nicht wissen, dass demnächst Baumaschinen in Ihrer Straße auffahren – sind immer wieder die ...

Straßenerschliessungsbeiträge

Im Dezember letzten Jahres ist ein Antrag der AfD zum Thema Straßenerschließungsbeiträge mehrheitlich von der

Schönwalder Gemeindevertretung angenommen worden. Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 3 Nein, 0 Enthaltungen. Mehr dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.afd-schoenwalde-glien.de

Mit diesem Antrag wurde die Gemeinde beauftragt, die Gemeindefassung bis spätestens September 2020 zu überarbeiten und eine Beteiligung/Mitbestimmung der vom Straßenausbau betroffenen Bürger darin ausdrücklich vorzusehen. Diese „neue“ Satzung sollte an das „Bernauer Modell“ angelehnt werden. Es wurde aber nicht als zielführend angesehen, dieses „Bernauer Modell“ starr zu übernehmen. Unser Antrag und der Beschluss sehen vor, diese Satzung auf die Schönwalder Bedürfnisse und Gegebenheiten anzupassen.

Der Beschluss ermöglichte auch eventuell notwendig werdende Ausnahmeregelungen. Zudem sollte den Bürgern neben der bisher eher luxuriösen Sanierung auch eine kostengünstigere Variante angeboten werden. Somit war der Weg offen für eine praxisorientierte und für alle Beteiligten gangbare Lösung des Problems.

Gegenwärtig wird der Bürger lediglich darüber informiert, welche Straßen und wie diese gebaut werden, wer die Planung und die Bauausführung tätigt, und mit welchen Kosten der Bürger zu rechnen hat.

Und natürlich darf der Schönwalder Bürger den Maximalkostenanteil, nämlich 90% schultern. 90% ist keine festge-

schriebene Größe, es gibt Gemeinden, die auch geringere Prozentzahlen ansetzen. Und heraus kommt dann ein Kostenbescheid in Höhe von 15.000 bis 18.000 Euro oder sogar bis zu 20.000 Euro pro Anwohner. Einen Einfluss auf den Straßenausbau hat der Bürger bis dato allerdings nicht, insbesondere ob eine Erschließung grundsätzlich gewünscht wird, oder überhaupt notwendig ist und wie die Straße gebaut wird.

Mit Schreiben vom 14.01.2020 hat der Bürgermeister den von der GVV am 12.12.2019 mehrheitlich beschlossenen AfD-Antrag mit Begründungen, die in unseren Augen mehr als fragwürdig sind, beanstandet. Der im Dezember bewilligte AfD-Antrag wurde in der Januar-Gemeindevertreterversammlung erneut zur Abstimmung aufgerufen und mit 8 Ja, 8 Nein und 1 Enthaltung abgelehnt. Die vorläufig zurückgestellten Baumaßnahmen Waldkauzsteig und Rotkehlchensteig wurden wieder aufgenommen.

Wir werden das Thema im Sinne der Bürger und Bürgerinnen weiter im Auge behalten.

Mord in Hanau

Rechtsextremisten oder gar Hitler-Verehrer sind mit dem Untergang des Deutschen Reiches nicht ausgestorben, sie gab es immer, zu allen Zeiten von 1945 bis auf den heutigen Tag – und sie wird es auch in Zukunft geben, leider!

Ein Psychopath, ein Verwirrter, der in einem aufgefundenen Dokument von einer Zeitreise zurück in die Erdgeschichte fabulierte, hat in seinem Wahn ein Blutbad in der Stadt Hanau, einer Stadt mit hohem Migrantanteil angerichtet. Hier eine Mitschuld der Alternative für Deutschland zu sehen bzw. zu konstruieren, einer Partei, zu der er keine Verbindungen hatte, kann man nur als abartig und schäbig bezeichnen.

Die Alternative für Deutschland ist im Jahr 2013 angetreten als Euro-skeptische Partei, als Partei, die die Griechenlandrettung und die EZB-Politik sehr kritisch sieht und leider auch Recht behalten hat. Sie ist angetreten als Partei, die die sogenannte „Flüchtlings“-Politik als verfassungs- und grundgesetzwidrig betrachtet und auch hier leider Recht hat, wie Verfassungsrechtler bestätigen. Sie ist angetreten, um der zunehmenden Steuerversklavung gerade der unteren und mittleren Einkommensklassen entgegenzutreten, um den Leuten, die ihr Leben lang fleißig gearbeitet haben, im Alter eine auskömmliche Rente zu garantieren, oder jungen Familien den Start in ein gemeinsames Leben zu erleichtern.

Die Alternative für Deutschland hält fest an einem Unvereinbarkeitsbeschluss, der die Aufnahme von Rechtsextremis-

ten und Parteimitgliedern der NPD und anderer diesem Spektrum zugeordneter Organisationen verbietet. Wir haben jüdische Mitglieder in unseren Reihen, wir haben in unseren Reihen viele Mitglieder mit ausländischen Wurzeln, auch viele Mitglieder, die eine andere als heterosexuelle Ausrichtung haben.

Einen Zusammenhang zwischen der AfD und dem Mörder von Hanau oder sonst wo in Verbindung zu bringen ist nicht nur primitiv und infam, sondern auch beleidigend und ehrverletzend. Auf dem Rücken der Opfer wird hier schlimmste Polemik betrieben.

Die Schande von Erfurt

Was ist passiert? Einer Regierungskoalition aus Linke/Grüne/SPD haben die Thüringer Wähler per freier Wahl das Vertrauen entzogen. Ein Parlament aus gewählten Abgeordneten aller Parteien, die allein ihrem Gewissen verantwortlich

sind und frei entscheiden sollen und können, hat mehrheitlich den FDP-Abgeordneten Kemmerich zum Ministerpräsidenten gewählt.

Herr Kemmerich hatte es gewagt, im dritten Wahlgang seinen Hut in den Ring zu werfen, da Herr Ramelow in zwei vorherigen Wahlgängen gescheitert war. Ist das ein undemokratischer Akt?

Die zu dieser Zeit gerade in Pretoria/Südafrika weilende Kanzlerin hat sofort verlauten lassen, dass diese zutiefst demokratische Wahl „unverzeihlich“ und „rückgängig zu machen“ sei.

Das Demokratieverständnis dieser Kanzlerin scheint in den 14 Jahren Ihrer Amtszeit doch sehr gelitten zu haben

Stromversorgung in Gefahr

(Auszug aus der Rede des Bundestagsabgeordneten Steffen Kotré am 6.2.2020 in Schönwalde)

Die Versorgungssicherheit schwindet, die Stromnetzstabilität ist immer mehr gefährdet.

Die erneuerbaren Energien sind nicht in der Lage, auf Nachfrageerhöhungen flexibel zu reagieren, da seine Erzeugung von stark schwankenden Natureinflüssen (Wind, Sonne) abhängt. Je höher der Anteil an erneuerbarem Strom ist, desto anfälliger wird das Netz. Und der Anteil steigt. Diese Steigerung führt zu Stromausfällen im Millisekundenbereich und damit zur Erhöhung der Blackout-Gefahr. Allein 2018 ist einem Unternehmen der stromintensiven Aluminiumbranche 78 Mal der Strom abgestellt worden – dem mündigen Bürger wird das natürlich verschwiegen.

Nach der Kernenergie wird die Kohleverstromung in den nächsten Jahren kontinuierlich zurückgefahren, bereits für 2021 prognostizieren die Übertragungsnetzbetreiber eine potentielle Unterdeckung der zur Verfügung stehenden Leistung von 5,5 GW.

